



Mit der Ideenwerkstatt einen Schritt voraus

Die Ideenwerkstatt ist der Think Tank des Internationalen Controller Vereins, der das Controlling-relevante Umfeld systematisch beobachtet, wesentliche Trends frühzeitig identifiziert und analysiert und daraus in Anlehnung an die Automobilindustrie „Dream-Cars“ entwickelt. Diese erheben nicht den Anspruch, für die Controllingpraxis ausgereift und alltagstauglich zu sein. Vielmehr sollen sie Controllern und Managern in wichtigen Fragen ein Bild der Controlling-Zukunft vermitteln und damit frühzeitig Orientierung und Handlungsempfehlungen geben.

Die Impulse der Dreamcars ermöglichen es, zwischen kurzzeitigen Modeströmungen und wesentlichen Trends zu unterscheiden, sich rechtzeitig auf maßgebliche Veränderungen vorzubereiten und dabei die richtigen Schritte zu setzen. In vielen Fällen übergibt die Ideenwerkstatt ihre Ideen und Vorarbeiten an die Fachkreise des ICV, in denen die Dreamcars in konkrete praktische Lösungen übergeführt werden. Als fachliche Speerspitze leistet die Ideenwerkstatt einen wesentlichen Beitrag, den ICV als Themenführer zu positionieren und die Controllingpraxis auf maßgebliche Entwicklungen vorzubereiten.

Das Konzept der Ideenwerkstatt ist nicht neu. Unter der Leitung des ICV-Ehrenmitglieds Manfred Blachfellner wurde die Ideenwerkstatt lange Zeit erfolgreich, wenn auch auf kleinerer Flamme, geführt. Angesichts des immer rasanteren Wandels des Unternehmensumfelds und

auch unter dem Einfluss der Finanzkrise wurde die Ideenwerkstatt 2009 neu organisiert und für das Ziel eines jährlichen Dreamcars vom ICV personell und budgetär besser ausgestattet. Die Ideenwerkstatt hat im Januar 2010 ihre Tätigkeit in neuer Form aufgenommen.

Die Ideenwerkstatt besteht aus einem Kernteam, das sich aktuell wie folgt zusammensetzt: Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth (Horváth AG/IPRI gGmbH), Dr. Uwe Michel (Horváth AG), Siegfried Gänßlen (ICV), Prof. Dr. Heimo Losbichler (FH Oberösterreich/ICV), Manfred Blachfellner (Change the Game Initiative), Dr. Lars Grünert (Trumpf GmbH + Co. KG), Karl-Heinz Steinke (ICV), Prof. Dr. Dr. h.c. Jürgen Weber (WHU – Otto Beisheim School of Management), Goran Sejdíć (IPRI gGmbH). Themenspezifisch werden für die Dreamcars zeitlich befristet externe Experten eingebunden.

In ihrer neuen Form hat die Ideenwerkstatt seit 2010 bereits fünf Dreamcars veröffentlicht über die während ihrer Entwicklung quartalsweise im „Quarterly“ informiert wird:

- 2011 – Green Controlling
- 2012 – Behavioral Controlling
- 2013 – Volatilität
- 2014 – Big Data
- 2015 – Industrie 4.0

Die Dokumente stehen auf der ICV-Website www.icv-controlling.com im Bereich „Arbeitskreise“ zum Download bereit. Das aktuelle Dreamcar beschäftigt sich mit dem Thema „Business Analytics“. Der Begriff „Business Ana-

Top-Themen

- Studie Green-Controlling 2016
- Starter-Kit Kommunikations-Controlling
- Interview Guido Kleinhietpaß

Top-Events

- Controlling-Congress Serbien
01. Mai, Belgrad
- 10. Controlling Intelligence Adventure
ICV-Tagung (polnisch/englisch)
19./20. Mai, Warschau
- Fachtagung Spanien
27. Mai, Lerida
- 9. Controlling Conference Russia
03. Juni, Kaliningrad (Ru)
- ICV Gesundheitstagung Schweiz
22. September, Bern
- 17. Internationale Controller Gesundheitstagung/Forum Gesundheitswesen Österreich
29. September, Wien

Infos und Anmeldungen:

Telefon +49 (0) 8153-88 974 20

www.icv-controlling.com

> Veranstaltungen

lytics“ bezeichnet die gezielte Nutzung von Daten mittels mathematisch/statistischer Erklärungs- und Prognosemodelle, um Managemententscheidungen zu unterstützen bzw. Wettbewerbsvorteile zu erzielen. Analytik und datenbasierte Entscheidungsunterstützung sind eine Kernkompetenz von Controllern. Das Dreamcar versucht ein konkretes Bild zu skizzieren, wie die neuen technologischen Möglichkeiten die Rolle von Controllern, ihre benötigten Fähigkeiten, ihre Instrumente und ihren Arbeitsalltag verändern werden. ■

Ihr Prof. Dr. Heimo Losbichler,

Vorsitzender International Group of Controlling (IGC) und stv. Vorstandsvorsitzender Internationalen Controller Verein (ICV)

Nachhaltige Unternehmen vertrauen auf das Controlling

Schlaglichter aus der zweiten ICV-Studie zum Green Controlling

Im Jahr 2010 hat die Ideenwerkstatt des Internationalen Controller Vereins (ICV) das Thema „Greening“ der Unternehmen aufgegriffen und dessen Relevanz sowie erste Lösungsansätze in der Unternehmenspraxis diskutiert. In diesem Kontext entstand die erste Studie zum Thema Green Controlling, in der der Entwicklungsstand dieses neuen Controlling-Themenfelds und dessen Relevanz in der Unternehmenspraxis untersucht wurden.

Fünf Jahre nach der ersten Studie hat das Thema Nachhaltigkeit insbesondere durch richtungsweisende Entscheidungen auf dem Klimagipfel in Paris weiter an Bedeutung gewonnen. Zudem rücken soziale Aspekte wie die Gesundheit der Mitarbeiter sowie die Einhaltung der Rechte von Mitarbeitern ausländischer Zulieferer zunehmend in den Fokus der Unternehmen. Diese Entwicklungen sollten sich auch in den Ansätzen des Green Controlling in der Unternehmenspraxis wiederfinden. Der Titel der zweiten Studie lautet daher auch „Green Controlling 2016 – Wo stehen wir nach 5 Jahren?“.

Zweite ICV-Studie zum Green Controlling

Das Ziel der zweiten Auflage der Green-Controlling-Studie war es, vor allem unter den ICV-Mitgliedern den aktuellen Stand des Green Controlling zu erheben. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf den Veränderungen im Umsetzungsgrad und der Relevanz des Green Controlling im Vergleich zur ersten Studie aus dem Jahr 2010. Während sich die erste Befragung auf die ökologischen Aspekte der Nachhaltigkeit konzentrierte, wurden nun auch Fragen zu sozialen Aspekten hinzugefügt.

Die Befragung erfolgte in einem dreimonatigen Zeitraum von Mitte November 2015 bis Mitte Februar 2016. Über 150 Teilnehmer, vor allem ICV-Mitglieder, beantworteten den Fragebogen, der sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch angeboten wurde. Fast dreiviertel davon waren Controller. Es beteiligten sich etwa zu gleichen Anteilen große und mittelständische Unterneh-

men, die zu größeren Anteilen aus der Metall-, Logistik- und Konsumgüterindustrie stammen.

Vier Typen von Nachhaltigkeitsstrategien

Die Befragung ermöglichte es, die teilnehmenden Unternehmen einem der vier folgenden Strategietypen zuzuordnen: Unternehmen mit einer „ganzheitlich grünen Strategie“, Unternehmen mit einer Strategie der „grünen Produkte und Lösungen“, Unternehmen mit einer „abwartenden Strategie“ sowie Unternehmen mit einer Strategie der „Green Compliance“.

Insbesondere die Unternehmen mit einer ganzheitlich grünen Strategie und der Strategie der Green Compliance bilden dabei hinsichtlich des Ausmaßes, mit dem ökologische und soziale Aspekte in Unternehmensentscheidungen berücksichtigt werden, zwei entgegengesetzte Pole.

Die Studienteilnehmer verfolgten zum Befragungszeitpunkt zu etwa einem Fünftel jeweils eine ganzheitlich grüne Strategie sowie eine Strategie der Green Compliance. Die Auswertung nach Unternehmenstypen ergab zusätzlich, dass eigentümergeführte Unternehmen deutlich häufiger eine Compliance-Strategie (+14%) verfolgen als nichteigentümergeführte Unternehmen.

Einbindung in Abhängigkeit der Nachhaltigkeitsstrategie

Die durch zahlreiche wissenschaftliche Erkenntnisse gestützte Annahme lautet, dass die Nachhaltigkeitsstrategie eines Unternehmens maßgeblich dafür ist, wie das Green Controlling

ausgestaltet wird. Um es auf den Punkt zu bringen: Ganzheitlich nachhaltige Unternehmen setzen deutlich stärker auf ein Green Controlling als Unternehmen, die einer Compliance-Strategie folgen.

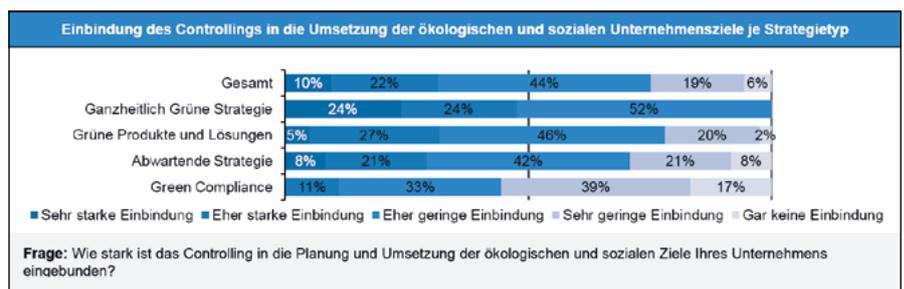
Diese Annahme konnte durch die Studienergebnisse gestützt werden. Das Gesamtbild zeigt, dass das Controlling bei etwa einem Drittel der Unternehmen stark in die Planung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele eingebunden ist. Bei etwa einem Viertel der Unternehmen erfolgt nur eine sehr geringe oder gar keine Einbindung des Controllings (Abbildung).

Bei Unternehmen mit einer ganzheitlichen grünen Strategie hingegen binden fast die Hälfte der Unternehmen das Controlling stark ein. Bei der anderen Hälfte der Unternehmen ist das Controlling mindestens zum Teil eingebunden. Unternehmen mit einer Compliance-Strategie zeigen hingegen ein umgekehrtes Bild. Das Controlling ist hier nur selten stark eingebunden. Über die Hälfte der Unternehmen binden das Controlling nur sehr gering oder gar nicht ein.

Motive und Barrieren

Um ein differenzierteres Bild über die Gründe für und gegen die Einbindung des Controllings zu erhalten, wurden den Teilnehmern Fragen zu ihrer jeweiligen Motivation und zu den Barrieren gestellt. Die Frage zur Motivation wurde jeweils nur denjenigen gestellt, die angaben, das Controlling eher stark oder sehr stark einzubinden. Den übrigen Studienteilnehmern wurden Fragen zu den Hemmnissen gestellt.

(Fortsetzung: nächste Seite)



Bei etwa einem Viertel der Unternehmen erfolgt nur eine sehr geringe oder gar keine Einbindung des Controllings.

Es zeigt sich, dass das Controlling insbesondere deswegen eingebunden wird, da hierdurch zum einen die finanzielle Bewertung der Nachhaltigkeitsaspekte besser möglich ist (69%) und zum anderen, da das Controlling über die geeigneten Prozesse und Systeme verfügt (59%).

Diejenigen Unternehmen, bei denen das Controlling nur gering oder gar nicht eingebunden ist, führen dies überwiegend auf fehlende Ressourcen im Controlling zurück (30%). Ein weiterer wichtiger Grund ist, dass die Einbindung des Controllings häufig nicht erwünscht ist (27%).

Diskussion im FAK Green Controlling

Die zum Teil überraschenden, zum Teil ernüchternden Erkenntnisse der Studie wurden auf dem letzten Treffen des ICV-Fachkreises Green Controlling diskutiert. Seit nunmehr fünf Jahren erarbeiten dort zahlreiche führende Unternehmen und Forschungsinstitute gemeinsam praktikable Lösungen zur Umsetzung eines Green Controlling in der Unternehmenspraxis. Das zurückliegende Treffen, welches auf Einladung von Angelika Henkel, Head of Controlling, bei der Firma STABILO in Heroldsberg stattfand, wurde zu intensiven Diskussionen der Studienergebnisse genutzt. Das Ziel war es, die Ergebnisse möglichst objektiv und mit einem starken Praxisbezug zu interpretieren.

Die Ergebnisse der Studie sind in einem Studienbericht auf der Internetseite des ICV rechtzeitig zum Controller Congress 2016 erschienen. Dieses zentrale Forum der Controlling-Community sollte genutzt werden, um einerseits den Austausch zum Thema Green Controlling erneut zu forcieren und andererseits um Impulse in das „traditionelle Controlling“ einzubringen. ■

Karl-Heinz Steinke,

Mitglied im Vorstand des Internationalen Controller Vereins (ICV);

Dr. Sebastian Berlin,

Leiter ICV-Fachkreis Green Controlling, Mitglied der Institutsleitung des International Performance Research Institutes (IPRI) in Stuttgart, sberlin@ipri-institute.com;

Alexander Stehle,

stv. Leiter des ICV-FAK Green Controlling, Managing Consultant im Competence Center Controlling & Finance bei Horváth & Partners Management Consultants, astehle@horvath-partners.com



Am 23. März war der ICV-Fachkreis Green Controlling zu Gast bei der Stabilo International GmbH in Heroldsberg bei Nürnberg, dem Green-Controlling-Preisträger 2014.

Green-Controlling-Preis 2016 ausgeschrieben

Die Péter Horváth-Stiftung hat den mit 10.000 EUR dotierten Green-Controlling-Preis zum sechsten Mal in Kooperation mit dem Internationalen Controller Verein (ICV) ausgelobt.

Controller als Business Partner des Managements sind gefordert, auch die Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen aktiv zu unterstützen. Zur Förderung der Auseinandersetzung des Controllings mit der „grünen Herausforderung“ wird seit 2011 jährlich die innovativste und effektivste „grüne“ Controlling-Lösung zur Gestaltung und Steuerung von ökologischen Strategien, Programmen, Projekten und Maßnahmen in Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen ausgezeichnet.

Zur Teilnahme am Auswahlverfahren ist eine maximal zehn Seiten umfassende Darstellung der seit dem Jahr 2014 umgesetzten Controlling-Lösung bei der Péter Horváth-Stiftung, c/o IPRI gGmbH, Stuttgart, einzureichen:

- **Was ist das zu lösende Problem? Was ist innovativ am Lösungskonzept?**
- **Wie ist die grüne Controlling-Lösung konzipiert und implementiert?**
- **Rolle der Controller bei Konzeption, Implementierung, Anwendung**
- **Ergebnis bzw. Wirkung aus ökonomischer und ökologischer Sicht**

Bewerbungsschluss ist am 15. August 2016. Die Jury leitet Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter

Horváth (Horváth AG, IPRI gGmbH), Leiter der ICV-Ideenwerkstatt. Geehrt werden Controller bzw. Controllerteams. Der mit 10.000 EUR dotierte Preis wird anlässlich des 30. Stuttgarter Controller-Forums am 20./21. September 2016 in Stuttgart feierlich überreicht.

Green-Controlling-Preisträger: Deutsche Post DHL (2011), Hansgrohe SE (2012), Volkswagen AG (2013), Flughafen Stuttgart GmbH (2013), Takata AG (2014), STABILO International GmbH (2014), Telekom AG/Vaude Sport GmbH & Co. KG/Voith GmbH (2015). ■

Infos & Ausschreibung:

www.icv-controlling.com > Der Verein > Ausschreibungen

Integration von Stakeholder-Management und Integrated Reporting

Integrated Reporting (IR) und Stakeholder-Management waren am 17./18. März Themen des 28. Fachkreistreffens Kommunikations-Controlling. Der FAK kommt einem funktionierenden Management-Ansatz immer näher.

Die Gastgeber, Uwe Fritz, Leiter Kommunikation Unternehmensmarke der EnBW AG, und sein Team, boten hervorragende Rahmenbedingungen in Stuttgart. Die FAK-Mitglieder erhielten nicht nur einen detaillierten Einblick in den IR-Ansatz der EnBW, sondern auch in die Reputationsmessung. Der Fachkreis konnte daher die eigenen entwickelten Methoden und Instrumente an diesem Ansatz nicht nur reflektieren, sondern auch deren Tauglichkeit überprüfen. Ein Nutzen für die EnBW AG und den Fachkreis.

Ziel des FAK-Treffens waren die Integration von Stakeholder-Management und Integrated Reporting. Wie immer gab es für alle Teilnehmer zur Vorbereitung auf das Treffen Reader und Impulsvorträge (Dr. Mark-Steffen Buchele, Prof. Dr. Christopher Storck).

Der FAK setzte damit seine im Juli 2015 begonnene Entwicklung, das Kommunikations-Controlling über das Stakeholder-Management mit IR zu verbinden, fort. Dabei geht es um die Unterstützungspotenziale von Kommunikationsarbeit für das Stakeholder-Management und die effiziente Nutzung der sechs Kapitalien im Framework des Integrated Reporting. Der Fachkreis betrachtet die im Framework beschriebenen Kapitalien als Vermögen von Stakeholdern, das diese einem Unternehmen für dessen Geschäftsmodell zur Verfügung stellen oder aber potenziell den Zugang verwehren können.

Der Beitrag der Unternehmenskommunikation zur Wertschöpfung besteht in der Herstellung der Kooperationsbereitschaft der Stakeholder, um die Nutzung der Vermögensarten zu ermöglichen. Dies geschieht durch den Aufbau und die Pflege der Unternehmensreputation sowie der Stakeholder-Beziehungen.

Integrierter Bericht 2014

Vor diesem Hintergrund waren die von Uwe Fritz gewährten detaillierten Einblicke in den Integrierten Bericht von EnBW, einem der deutschen Pilot-Unternehmen bei der Einführung von IR, sehr interessant. Er berichtete u.a. über die Absicht der EnBW AG insgesamt die Berichterstattung zu vereinheitlichen und auch davon, wie aufwändig es ist, die Informationsbedürfnisse der Stakeholder zu ermitteln. Im Hinblick auf Kundenzufriedenheit und damit auch das „übergeordnete“ Thema Reputation war zu erfahren, was die EnBW AG dafür alles tut.

Exklusive Einblicke

Die FAK-Mitglieder erfuhren Beispiele, wie die EnBW das Thema IR angeht. Die Nutzung von Indikatoren in einer Ursache-Wirkungsbeziehung hin zu einem Kundenzufriedenheitsindex nannte Uwe Fritz den sogenannten SAIDI-Wert (System Average Interruption Duration Index), der die durchschnittliche Versorgungsunterbrechung je angeschlossenen Letztverbraucher innerhalb eines Kalenderjahres widerspiegelt und von der Bundesnetzagentur ermittelt wird.

Das Reputationsmodell der EnBW AG stellte dann Richard Schmid, Konzernexperte für Marketing-Analytik, vor. Interessant zu erfahren war das Modell mit seinen Treibern für medial vermittelte Reputation, vor allem im Hinblick auf

die identifizierten Opinion Leader. Die Festlegung der Mess- und Interventionspunkte wurden u.a. im Anschluss durch eine Gruppenarbeit weiter entwickelt. Da Schmid auch für die Wesentlichkeitsmatrix der EnBW AG verantwortlich ist, ergeben sich hier wichtige Informationen für das Themen-Management. Denn die Herausforderung beim Thema IR besteht auch für die EnBW darin, dass relevante Stakeholder verschiedene Rollen einnehmen und dabei sowohl primäre, als auch sekundäre Stakeholder sein können (z.B. Mitarbeiter > Kunden, Bürger, Steuerzahler, Anwohner von Windparks usw.). Der Reputation wird ein sehr hoher Stellenwert durch den CEO beigemessen und priorisiert.

Funktionierender Management-Ansatz

Insgesamt war das Fachkreistreffen erneut sehr produktiv, auch anstrengend und für alle Beteiligten erfolgreich. Dank Uwe Fritz und seinem Team von der EnBW AG, die diese Veranstaltung trotz unmittelbar bevorstehender Bilanzpressekonferenz (!) möglich machten, die ihre anstehenden Fragen mit dem Fachkreis teilten und offen darüber diskutierten, konnte der Fachkreis seine Methoden und Instrumente (Strategisches Haus, Stakeholder-Vermögensarten-Matrix) prüfen und anpassen. Der Fachkreis kommt damit einem funktionierenden Management-Ansatz immer näher. Erkennbar wurde auch, dass generische Reputationsmodelle wenig hilfreich sind, sondern immer individuell angepasst werden sollten.

Weiter geht es im Sommer dann für den Fachkreis bei der MSD Merck Sharp & Dohme AG in Luzern. ■

Info: Rainer Pollmann



„Starter-Kit Kommunikationscontrolling“ erschienen

Mitte April 2016 hat der ICV einen in seinem Fachkreis Kommunikations-Controlling geschaffenen neuen Leitfaden „Starter-Kit Kommunikationscontrolling“ veröffentlicht.

Dieser ist für alle diejenigen gedacht, die vor der Aufgabe stehen, ein Kommunikations-Controlling einzuführen:

- **Kommunikatoren oder Controller, die ein Konzept entwickeln sollen, den Erfolg von Unternehmenskommunikation nachzuweisen [„Kümmerer“]**
- **Kommunikatoren, die Erfolge evaluieren und Erfolgsnachweise führen sollen [„Macher“]**
- **Controller, die Kollegen aus den Kommunikationsfunktionen bei solch einer Einführung unterstützen sollen.**

Sie alle bekommen aufgezeigt, was auf sie zukommen kann, was sie dafür wissen müssen und welche Wege sie einschlagen können.

In seinem Geleitwort zum Leitfaden schreibt der ICV-Vorsitzende Siegfried Gänßlen: „Wir sind als Internationaler Controller Verein (ICV) stolz darauf, mit dem 2006 gegründeten Fachkreis Kommunikations-Controlling einen im deutschsprachigen und angelsächsischen Raum anerkannten Meinungsführer in die Debatte einbringen zu können. Der ICV-Fachkreis hat maßgeblich dazu beigetragen, den Blick der Kommunikations-Verantwortlichen in den Unternehmen von den Bewertungsfragen hin zur strategisch eingebetteten Zielsetzung, Planung und Steuerung der Unternehmenskommunikation zu wenden. Auf dieser Grundlage ist ein wachsendes Interesse für Kommunikations-Controlling in den Unternehmen zu erkennen. Die Disziplin beginnt, sich als eigenständiger Teil des Controllings zu etablieren. Wenn sich eine neue Disziplin in den Unternehmen etabliert, betreten die Verantwortlichen Neuland. ... (Neues) erfordert ... auch Mut und solide Basisarbeit. Dabei kann die Erfahrung der Vorreiter hilfreich sein. Nicht, um sie zu kopieren, sondern, um sie als Leitfaden für



das eigene Handeln zu nutzen. In diesem Sinne Leitfaden zu sein, ist die Intention des ‚Starter Kit Kommunikations-Controlling‘.“

Mitglieder des ICV können den Leitfaden zum Vorzugspreis von 15,- € bei der Geschäftsstelle (verein@icv-controlling.com) erwerben. Alle anderen Interessenten bestellen den Leitfaden zum Preis von 24,80 € direkt im Online-Shop des Haufe Verlags. ■

ICV Partner der 10. Sankt Augustiner Controlling-Tagung

Am 11. März hat an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg die 10. Sankt Augustiner Controlling-Tagung stattgefunden. Der ICV war Partner der Jubiläumstagung und präsentierte sich mit prominenten Rednern und einem Informationsstand.

Die rund 200 Teilnehmer erlebten Vorträge der Firma Henkel zu Controlling und Leadership aus Sicht eines international tätigen Konzerns, der Firma Reifenhäuser zu Controlling und Leadership aus Sicht eines global agierenden Familienunternehmens, der Firma Zeppelin „Erfolgreiches Leadership in einem Stiftungsunternehmen“ sowie einen Vortrag über Hochschulsteuerung mit Controlling-Instrumenten.

Die Tagung bot eine hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion mit dem Gründer und Ehrenvorsitzenden des ICV Dr. Dr. h.c. Albrecht Deyhle,



ICV-Repräsentanten auf der Jubiläumstagung (v.l.n.r.): Martin Herrmann, Albrecht Deyhle, Aiste Obermüller und Stefan Lütke.

dem Leiter der ICV-Ideenwerkstatt und ICV-Ehrenmitglied Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Péter Horváth, sowie mit Prof. Dr. Thomas Reichmann und dem Moderator Prof. Dr. Andreas Wieseahn. In der Diskussion beantworteten Deyhle und Horváth Fragen zur Leadership: Diese sei nicht mehr der frühere Anweisungsstil, sondern echte Einbeziehung der Mitarbeiter, insbesondere auch zwischen Manager und Controller. Weitere

Fragen folgten zur Wirtschaftsentwicklung in Deutschland und in Europa.

Der ICV präsentierte sich mit einem Stand, den die Mitglieder des AK West III Aiste Obermüller und Stefan Lütke sowie der ICV-Regionaldelegierte West, Martin Herrmann, betreuten. ■

Info: Martin Herrmann

Controlling-NachwuchsPreis 2016: Hervorragende Studienabschlussarbeiten vorschlagen

Der Internationale Controller Verein (ICV) hat den mit über 4.000 EUR dotierten Controlling-Nachwuchspreis 2016 ausgelobt. Prämiert werden Controllinginnovationen wie auch klassischen Controllingthemen gewidmete Diplom- und Masterarbeiten sowie herausragende Bachelorarbeiten.

Deutsch- und englischsprachige Vorschläge können von den betreuenden Professorinnen und Professoren bis zum 30. April eingereicht werden. Die Preisverleihung findet in Berlin am 12. November anlässlich der ICV-Fachtagung 16. Controlling Innovation Berlin – CIB 2016 statt.

Der Internationale Controller Verein (ICV) und die Region Nord des ICV als Veranstalter der jährlich stattfindenden Tagung „Controlling Innovation Berlin“ (CIB) loben erneut den „Controlling-Nachwuchspreis“ aus. Mit dem Preis soll der akademische Controllernachwuchs gefördert, innovative und praktikable Ideen von der Hochschule in die Controllingpraxis transferiert und einer breiten Controllerschaft zugänglich gemacht werden.

Prämiert werden Diplom- und Masterarbeiten oder herausragende Bachelorarbeiten, die sowohl Controllinginnovationen wie auch klassischen Controllingthemen in der Anwendung gewidmet sind.

Die Ausschreibung umfasst Arbeiten, die nach dem 30. April 2014 an einer europäischen Hochschule eingereicht wurden. Diese Arbeiten können das gesamte Controlling-Spektrum abdecken und in deutscher oder englischer Sprache verfasst sein. Vorschlagsberechtigt sind die betreuenden Professorinnen und Professoren der Abschlussarbeiten. Einsendeschluss ist der 30. April 2016.

Die mit praktizierenden Controllern und Hochschulvertretern besetzte Jury leitet ICV-Mitglied Prof. Dr. Ute Vanini von der Fachhochschule Kiel, FB Wirtschaft. Hauptkriterien sind sowohl die Wissenschaftlichkeit wie auch der Innovationsgrad und die Ableitbarkeit von Implikationen für die Controllerpraxis. Der Controlling-Nachwuchspreis ist mit über 4.000 EUR dotiert und wird von

Haufe und der Haufe Akademie gesponsert. Die Preisgelder werden zu 2/3 an die Autoren der prämierten Arbeiten und zu 1/3 an die betreuenden Professoren ausgeschüttet. Zusätzlich erhalten Nachwuchstreäger für ein Jahr eine kostenfreie Mitgliedschaft im Internationalen Controller Verein (ICV), die auch den Bezug des Controller Magazins einschließt.

Die Preisverleihung findet in Berlin am 12. November auf der ICV-Tagung 16. Controlling Innovation Berlin – CIB 2016 statt. Es wird erwartet, dass die Preisträger ihre Arbeit dort gemeinsam mit den betreuenden Professoren im Plenum vorstellen. Alle Bewerber um den Controlling-Nachwuchspreis haben die Möglichkeit zur kostenlosen Teilnahme. Die CIB ist eine alljährlich stattfindende, öffentliche Tagung des Internationalen Controller Vereins (ICV) und wird von den regionalen ICV-Arbeitskreisen Berlin, Berlin-Brandenburg, Franken, Sachsen, Thüringen, Weser-Harz veranstaltet. ■

Die Ausschreibung und das Bewerbungsformular stehen auf der ICV-Website:

www.icv-controlling.com > „Der Verein“ > „Awards“ > „Ausschreibungen“ > „Controlling-Nachwuchspreis 2016“ zum Download bereit.

Herzlich willkommen! – Weitere ICV-Firmenmitgliedschaften

Der Internationale Controller Verein (ICV) freut sich über neue Firmenmitgliedschaften.

Seit Jahresbeginn wurden begrüßt: Welser Profile Austria GmbH, Winkels Getränke Logistik GmbH & Co. Holding KG, WITTENSTEIN AG, IFAROTORION Holding GmbH, T-Systems Schweiz AG, The Hackett Group GmbH, TimoCom Software und Hardware GmbH. Jüngstes ICV-Firmenmitglied war Anfang März die Swiss Life AG.

Hackett Deutschlandchef freut sich auf aktiven Austausch

Georg Bach, Managing Director und Deutschlandchef The Hackett Group, erklärte zur Entscheidung eine ICV-Firmenmitgliedschaft zu beginnen: „The Hackett Group und ICV stellen aus unserer Sicht eine ideale Ergänzung dar. Als strategisches Beratungsunternehmen mit

Fokus auf Business Support Functions unterstützen wir die Controlling-Organisationen globaler Unternehmen ganzheitlich vom Performance Assessment bis hin zur Best Practice Implementierung. Wir freuen uns auf einen aktiven Austausch im ICV-Netzwerk. Dabei gehen wir davon aus, dass wir – nicht zuletzt durch unsere empirisch gestützte World Class Performance Research und unser Transformationsknowhow – wichtige und interessante Aspekte zur Lösung der Herausforderungen im Controlling-Bereich einbringen können.“

ICV wirbt weiter um Firmenmitgliedschaften

Zu Redaktionsschluss hatten in 2016 bereits sieben neue Firmen ihre Mitgliedschaft beantragt. Der ICV wirbt weiter um Firmenmitglieder, nächstes Etappenziel sind 120 aktive Firmenmitgliedschaften. ■

Weitere Infos auf der ICV-Website:

www.icv-controlling.com

zur Firmenmitgliedschaft: > [Der Verein](#) > [Mitglied werden](#) > [Firmenmitgliedschaft](#);

Übersicht ICV-Firmenmitglieder: > [Der Verein](#) > [Unsere Mitglieder](#) > [Firmenmitgliedschaften](#)



Georg Bach, Managing Director und Deutschlandchef The Hackett Group

Internationale Gäste am 19./20. Mai in Warschau willkommen

Prof. Dr. Karsten Oehler, Marco Wolfrum, Dr. Walter Schmidt, Dr. Herwig Friedag, mag. oec. Romana Petricevic und Robert Beckenbauer sind die internationalen Redner des diesjährigen 10. International Controller Congress des ICV in Polen am 19./20. Mai. Die „10. Controlling Intelligence Adventure – CIA 2016“ findet erstmals in Warschau statt, nachdem die vorangegangenen Tagungen in Poznan durchgeführt worden waren.

Die internationale ICV-Tagung, parallel in polnischer und englischer Sprache, steht unter der Überschrift „Controlling in the time of virtual industry revolution – Change Impulse · Chan-



Die polnischen Arbeitskreisleiter verabschieden Dr. Adrianna Lewandowska (4.v.l.) auf der Poznaner Tagung 2015.

ces“. Vier Kernbereiche sollen laut Veranstalter behandelt werden: „active controlling to support management of smart production, trade and services“; „management by objectives for Open Workforce“; „new role of controller in dynamic

external and internal changes“ sowie „continuous improvement of controlling efficiency“. ■

Agenda & Reiseinformation:

www.icv-controlling.com > Veranstaltungen

Regionaler Arbeitskreis West II neu gestartet

Der regionale ICV-Arbeitskreis West II ist bei seinem Treffen am 17./18. März neu gestartet. Den AK leitet künftig Bodo Gerlach, stv. AK-Leiter bleibt Thomas Ruhs.

Ruhs stellte eingangs das Gastgeberunternehmen, die PINTSCH TIEFENBACH GmbH in Sprockhövel, vor. Anschließend wurden die Produktionsstätten besichtigt.

Das Treffen im Beisein von ICV-Vorstandsmitglied Karl-Heinz Steinke hat sein Ziel erreicht; der Arbeitskreis-Neustart ist gelungen. Bodo Gerlach, Controller/Leiter Kämmerei, Kreisverwaltung Soest, und Thomas Ruhs, hatten sich bereiterklärt, die AK-Leitung zu übernehmen bzw. weiterhin als stv. AK-Leiter tätig zu sein.

Der Diplom-Verwaltungswirt Bodo Gerlach (Jahrgang 1955) ist seit 2006 Mitglied im ICV. Seine Bereitschaft, die AK-Leitung zu übernehmen begründet er unter anderem so: „Die bisherige Erfahrung im Arbeitskreis und in Seminaren des ICV waren für mich wertvoll. Ich fände es sehr bedauerlich, wenn die Arbeit nicht fortgesetzt werden könnte. Wichtig ist für mich vor allem der Blick über den Tellerrand ‚Freie Wirtschaft vs. Öffentlicher Dienst‘. Ich könnte mir vorstellen, dass ich auch in einigen

Jahren, nach meinem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst, weiter im ICV mitarbeite. Ich habe noch viele Ideen.“

Bei dem Treffen wurde die breite Bereitschaft der Teilnehmer zur weiteren Mitarbeit deutlich. In Gruppenarbeit stellten sie einen Speicher über inhaltliche AK-Themen zusammen und klärten Organisatorisches für die zukünftige Arbeit.

Die Initiatoren des Treffens freuen sich auch künftig über weitere Interessenten an einer Mitarbeit im AK West II. Das nächste Treffen soll Mitte September bei der Fa. ARI-Armaturen Albert Richter GmbH & Co. KG in (D-33750) Schloss Holte-Stukenbrock stattfinden. Gastgeber wird der kfm. Leiter Thomas Gössling sein. ■

Info: Bodo Gerlach



Personelles & Organisatorisches

Als Stellvertreter für Dr. Walter Schmidt (Fachkreis-Delegierter) ist jetzt Prof. Dr. Karsten Oehler tätig. +++ Thomas Meyer hat im ICV-Arbeitskreis Westfalen die Leitung von Christiane Strathaus übernommen. Dank an Frau Strathaus & viel Erfolg, AK-Leiter Th. Meyer! +++ Neuer stellvertretender Leiter des AK Gesundheitswesen Schweiz ist Immanuel Eissler. +++ Der Branchen-Arbeitskreis „Transport + Logistik“ ist in Absprache mit dem AK-Leiter und den Regionaldelegierten administrativ in die ICV-Region Ost eingegliedert worden (vormals ICV-Region West). +++ Die Schweizer Gesundheitstagung 2016 wird vom ursprünglich geplanten 2. Juni auf den 22. September verlegt. +++ Angesichts des organisatorischen Relaunchs des ICV in der Schweiz haben sich die Schweizer Kollegen entschieden, in diesem Jahr noch einmal auf die Durchführung einer Controller-Tagung zu verzichten. 2017 soll es dann wieder eine solche Veranstaltung geben. Der Vorstand wünscht den engagierten Mitgliedern in der Schweiz weiterhin viel Erfolg in den laufenden Prozessen und sichert seine Unterstützung zu. ■

Neues aus dem ControllingWiki

der interaktiven Wissensplattform mit Gütesiegel des ICV – www.controlling-wiki.com

ControllingWiki



Ein Insider übernimmt die Leitung



Seit dem 1. Januar dieses Jahres ist Guido Kleinhietpaß in der Nachfolge von Prof. Ronald Gleich neuer Leiter der ControllingWiki-Redaktion. Kleinhietpaß gehört seit der ersten Stunde zum Wiki-Fachbeirat und ist damit ein ausgemachter Kenner dieses ICV-Online-Angebots.

Erst einmal vorab: Was sollten die Leser über Sie wissen?

Ich bin verheiratet und habe vier Kinder, spiele gerne Gesellschaftsspiele und leider viel zu selten Schach. Daneben fasziniert mich Geschichte.

Was bedeutet Ihre neue Position im ICV konkret – welche Aufgaben sind damit verbunden?

Neue Artikel und Änderungen bei bestehenden Texten müssen gesucht und an die Fachbeiräte zur Prüfung gegeben werden, damit sie – nach erfolgter Freigabe – auch technisch das Prüfsiegel durch die Web-Redaktion erhalten. Daneben werden sie den neuen Wissenskategorien zugeordnet, damit die Leser schneller zu den gewünschten Inhalten kommen. Die Zusammenführung von doppelten Begriffen zählt genauso zu den Aufgaben wie das Auffinden unerwünschter Werbung von fremden Dritten.

Haben Sie Helfer an Ihrer Seite, was die Redaktionsarbeit angeht?

Herr Benedikt Schulz übernimmt als studentische Hilfskraft künftig viele der Routinearbeiten. Sonst wäre die Arbeit – ehrenamtlich neben dem eigenen Job und neben der Tätigkeit als Fachbeirat – auch nicht zu schaffen.

Sie sind Gründungsmitglied des ICV-ControllingWiki-Fachbeirats. Seit Januar 2016 sind Sie nun Redaktionsleiter. Inwiefern profitieren Sie in der neuen Position von Ihrer Erfahrung, inwiefern ist diese eventuell hinderlich?

Die Wiki-Redaktion soll ja die Fachbeiräte unterstützen. Also hilft es, wenn man die Arbeit der anderen im Team kennt. Hinderliches sehe ich dabei nicht.

Sie sind auch Trainer der CA controller akademie und haben dort viel mit Controlling-Nachwuchs zu tun. Wie wichtig ist das ControllingWiki für diese Zielgruppe?

Wenn ich im Seminar vom ICV-Wiki erzähle, dann ist das Interesse groß. Für jüngere Teilnehmer – so scheint mir – ist das Internet nicht nur die erste Quelle, sondern leider häufig auch die einzige Quelle für ihre Informationssuche. Den meisten ist bewusst, dass es auch dort nur scheinbar etwas umsonst gibt. Anstelle eines Buches suchen sie dann aber doch lieber die xte Seite im Netz auf. Da ist eine „neutrale und geprüfte Qualität“, die obendrein nichts kostet, natürlich willkommen.

Für wen ist das ControllingWiki darüber hinaus besonders wertvoll und warum?

Ich glaube, sehr viele Leute können vom ControllingWiki profitieren. Im Rahmen seiner Entwicklung im Unternehmen kommt vermutlich jede Controllerin/jeder Controller in Kontakt zu Themen, die neu oder wenig vertraut sind. Da bietet das Wiki eine erste Orientierung und Hilfe. Manche Artikel gehen sogar weit darüber hinaus. Zudem finden sich oft weiterführende Literaturhinweise. So hat man für die weiteren Schritte ein Fundament, von dem es aus weitergeht.

Wie generiert das ControllingWiki eigentlich seine Inhalte?

Die Inhalte der „Erstbefüllung“ kamen vor allem von der CA controller akademie und vom

VCW/Haufe Verlag, den beiden strategischen Partnern des Vereins. Danach haben viele Freiwillige mit Ihren Beiträgen das ICV-ControllingWiki zu der heutigen Größe „geschrieben“. Gelegentlich wurden gezielt Fachkreise gebeten, Beiträge zu verfassen. Dieses Knowhow im Verein wollen wir in Zukunft stärker nutzen.

Was sind die wichtigsten Erfahrungen aus Ihrer Zeit als Fachbeirat?

Das langsame, kritische Lesen schärft das Bewusstsein für den Inhalt. Noch stärker habe ich das beim Schreiben eigener Beiträge empfunden. Nur was man formulieren kann, hat man als Thema durchdrungen. Neben der Arbeit für die Controlling-Community hat man also auch einen Nutzen für sich selber. Vielleicht ist das eine Motivation für alle, die sich überlegen, ob sie etwas schreiben mögen.

Bleiben Sie dem ControllingWiki-Team als Fachbeirat erhalten?

Ich bleibe weiterhin Fachbeirat. Es gibt ja keinen „Interessenkonflikt“ zwischen der Tätigkeit als Fachbeirat und als Redakteur. Die Redaktion ist den Fachbeiräten nicht über- oder untergeordnet. Die Redaktion unterstützt die Fachbeiräte und ist Bindeglied in Richtung Vorstand und Web-Redaktion. Ich habe die Redaktionstätigkeit übernommen, weil wir als CA Akademie dem ICV-Vorstand Unterstützung angeboten haben, genauso, wie wir dieses Jahr ein Themenzentrum auf dem ICV-Congress der Controller übernehmen. Es ist also keine Abkehr vom Fachbeirat.

Was sind Ihre persönlichen Wünsche und Ziele als neuer Redaktionsleiter für das ControllingWiki?

Mehr Beiträge (lacht). Das bedeutet zwar mehr Arbeit als Fachbeirat, ist aber zugleich Zeichen für das Engagement der Vereinsmitglieder und für das Interesse am ControllingWiki.

(Fortsetzung: nächste Seite)

Gibt es darüber hinaus Vorgaben von Seiten des ICV-Vorstands für Ihre Arbeit?

Es gibt einen Vertrag, der die Aufgaben regelt. Der ist ähnlich gestaltet, wie bei meinem Vorgänger, Prof. Gleich. Zu den konkreten Vereinbarungen gehört z. B. ein moderates Wachstum bei der Anzahl der Begriffe und – bei Bedarf – die Aktualisierung bestehender Seiten.

Gibt es bereits konkrete Vorhaben – kurz- / mittel- / langfristig?

Nein, der Vertrag ist ja gerade erst unterschrieben worden. Das überlegen wir jetzt gemeinsam, Fachbeiräte, Web-Redaktion und Wiki-Redaktion, auf unserer jährlichen Besprechung. Diese findet immer im Rahmen des ICV-Congresses der Controller in München statt. Aber natürlich gibt es verschiedene Themen auf unserer Agenda.

Kurzfristig stellt sich die Frage, wie die Aktualität von Seiten gesichert werden kann – zumin-

dest in Bezug auf das Zertifikat. Jede Gesetzesänderung (z.B. für Deutschland das BilRUG) sollte dazu führen, dass die relevanten Seiten überprüft werden. Das ist eine Frage der Qualität und hat darum Priorität.

Mittelfristig wäre es ein Wunsch, die Artikel untereinander besser zu verlinken. Vielleicht könnten Verweis-Seiten helfen, das Wiki „lesefreundlicher“ zu machen. Gerade wenn der Leser in einem Thema sucht, in dem er nicht zuhause ist, könnte eine übergeordnete Verweis-Seite Orientierung und Struktur geben. Das dürfte bei mehreren hundert Begriffen schon mal ein ordentliches Stück Arbeit sein. Das müssen wir intern mal besprechen. Wenn dann noch die Arbeits-, Branchen- und Fachkreise des Vereins motiviert werden könnten, regelmäßig Begriffe ins Wiki einzustellen, dann wäre das richtig Klasse. Ich denke, das ist so viel Arbeit, dass wir damit länger beschäftigt sein werden. Schließlich ist die Arbeit der allermeisten ehrenamtlich.

Was zeichnet Sie für Ihre neue Aufgabe aus?

(lacht) Die Frage müssten eigentlich andere für mich beantworten. Meine Kollegen von der CA Akademie AG würden vermutlich meine Themenbreite nennen. Ich würde als Eigenschaft Engagement dazu zählen. Inhaltlich ist sicherlich meine langjährige Erfahrung als Fachbeirat ein Vorteil. Zu guter Letzt empfinde ich die Trainertätigkeit bei der CA Akademie als hilfreich, weil sie die Schnittstelle von Lehre und Umsetzung bildet. Oder deutlicher gesagt: Im Seminar und bei der Inhouse-Tätigkeit in Firmen merkt man schnell, wo es hakt. Das Wissen möchte ich versuchen, ins ControllingWiki einzubringen.

Was Sie den Lesern des Controller Magazins schon immer mal sagen wollten ...

Liebe Kollegen und Kollegen im ICV: Engagiert Euch! Wer sich einbringt, kann nicht nur mitgestalten. Man profitiert immer auch selber davon. ■

Das ICV-ControllingWiki in Stichworten

Autoren: Wie es sich für ein Wiki gehört, kann und soll jeder mitmachen. Entweder, indem er eigene Beiträge einstellt. Oder indem er Bestehendes erweitert oder aktualisiert. In letzterem Fall gibt es dann zu einem Begriff mehrere Versionen.

Bilanz: 534 Artikel zu Stichworten von ABC-Analyse und Burned Value über Fast Close und Green Accounting bis hin zu Man Power Index, Reputation und Zwischenberichterstattung sind zu finden. Der Großteil – nämlich 472 Beiträge – ist vom Fachbeirat bereits gesichtet und mit dem Prüfsiegel versehen worden.

Fachbeirat: Er soll die fachliche Qualität und die Übereinstimmung mit dem Controlling Leitbild des ICV für die Beiträge sicherstellen, die im deutschsprachigen ControllingWiki als „ICV-geprüft“ bezeichnet werden.

Organisationsstruktur: Neben der Redaktionsleitung (Guido Kleinhietpaß) und dem Fachbeirat gibt es die Webredaktion, beste-

hend aus Hans-Peter Sander (Leitung ICV-PR-Team, presse@icv-controlling.com) und der ICV-Webredakteurin Brigitte Dienstl-Arnegger, web@icv-controlling.com). Sie sind für die technischen Umsetzungen zuständig.

Die Fachbeiräte sind ausnahmslos seit Bestehen des ICV-ControllingWiki mit an Bord. Am 1. April 2015 wurde das Team erweitert um Prof. Dr. Eisl. Die aktuellen Mitglieder sind damit:

Prof. Dr. Christoph Eisl, Professor für Controlling, FH Oberösterreich, Steyr, daneben Autor und Mitherausgeber von Fachpublikationen und Studien, Mitglied im ehemaligen ICV-Fachkreis „Modeme Budgetierung“.
christoph.eisl@fh-steyr.at

Prof. Dr. Andreas Klein, Professor für Controlling & International Accounting an der SRH Hochschule Heidelberg, außerdem Mitherausgeber des „Controlling-Beraters“ im Haufe Verlag.
andreas.klein@albizia.de

Dipl.-Oec. Guido Kleinhietpaß, Trainer und Partner der Controller Akademie Wörthsee.
g.kleinhietpass@ca-akademie.de

Prof. Dr. Stefan Müller, Inhaber der Professur für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre am Institut für Betriebswirtschaftliche Steuerlehre der Helmut Schmidt Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg, Fachbeirat der Zeitung für Corporate Governance, Mitglied im Leitungsteam des FAK IFRS des ICV und Mitherausgeber des Handbuchs der Bilanzierung und des Haufe-HGB-Kommentars.
smueller@hsu-hh.de

Prof. Dr. Karsten Oehler, pmOne AG, Unterschleißheim, Autor, Referent, Professor für Rechnungswesen und Controlling an der ProVadis School of International Management and Technology in Frankfurt/Main.
karsten_oehler@yahoo.de

Besuchen Sie das ICV-ControllingWiki unter www.controlling-wiki.com und gestalten Sie die ICV-Wissensplattform mit Ihrem Beitrag aktiv mit.

Arbeitskreis-Termine

■ Arbeitskreis Kraków / Katowice

Treffen zum Thema „Moderne Budgetierung“
28./29.04.2016, Rezydencja Luxury Hotel

■ AK Sachsen & AK Thüringen

Gemeinsame Frühjahrstagung
Freitag: Fachvortrag bei Porsche
Samstag: Thema „Kennzahlen“
29./30.04.2016, Leipzig

■ AK Nordwestschweiz und Regio

Treffen, 29.04.2016,
Ort siehe AK-Seiten im Internet

■ Arbeitskreis Südbayern

Arbeitskreistagung, 29.04.2016 ENTFÄLLT
Ausweichtermin ist der 24.06.2016 oder der
01.07.2016. Bitte beide Termine vormerken.

■ Arbeitskreis Bosnien und Herzegovina

6. Workshop, Traditionell am letzten Samstag
im Monat April: 30.04.2016,
10:00 bis 15:00 Uhr, Univerzitet za poslovne
studije, u ulici Jovana Dučića br. 23a, Banja
Luka, Bosnien

■ Arbeitskreis Nord I

82. AK-Tagung, 01.05.2016, Hamburg

■ Arbeitskreis Zürich-Ostschweiz

Treffen zum Thema „Business Intelligence
und Maschinelles Lernen – die innovativen
Vorteile für das Controlling bei World Vision“
20.05.2016, 12:00 bis 17:30 Uhr

World Vision Schweiz, Kriesbachstrasse 30,
8600 Dübendorf ZH, Schweiz

■ Arbeitskreis Spanien

Seminar „Berichte für das Management“ auf
der Grundlage von Prof. Dr. Rolf Hichert
24./25.05.2016

Ort und Zeit siehe AK-Seiten im Internet

■ Arbeitskreis Nord III

60. Treffen, Optimale Controllingstruktur
26./27.05.2016, Zeven

■ Arbeitskreis Lublin

Treffen, Tag 1: Entwicklung von Controller-
Kompetenz durch Übungen in der Wahrneh-
mung und Konzentration;
Tag 2: Controlling Personal – Erfahrungsaus-
tausch 26./27.05.2016, Pałac Piotrawin

■ Arbeitskreis Bern

Treffen zum Thema „Wertorientierte
Unternehmensführung – ein Praxisvergleich“

27.05.2016, Kursaal + Kongress Bern AG,
Kornhausstrasse 3, 3000 Bern 22, Schweiz

■ International Work Group

Get-to-know-meeting in springtime,
03./04.06.2016, Zielena Gora, Poland

■ Fachkreis Controlling und Qualität

Sitzung, 10.06.2016, Flughafen Köln/Bonn

■ Arbeitskreis Rhein-Neckar

Sommerfest, 18.06.2016,
Ort siehe AK-Seiten im Internet

■ Arbeitskreis Wien-West

Sommerstammtisch, 23.06.2016

■ FK Kommunikations-Controlling

29. Fachkreistreffen, 30.06. bis 01.07.2016
MSD Merck Sharp & Dohme AG Luzern,
Schweiz

■ Arbeitskreis Kroatien

18. Workshop, Juni 2016,
Ort und Zeit siehe AK-Seiten im Internet

*Aktuelle Infos über die Arbeitskreise:
www.icv-controlling.com/arbeitskreise*

ICV-Regionalveranstaltungen

■ Controlling-Congress Serbien

01.05.2016, Belgrad

■ 10. CIA Controlling Intelligence Adventure

19./20.05.2016, Warschau

■ Fachtagung Spanien

27.05.2016, Lerida

■ 9. Int. Controlling Conference Russia

03.06.2016, Kaliningrad

■ ICV Gesundheitstagung

(neuer Termin!) 22.09.2016, Bern

■ 17. Int. Internationale Controller Gesundheitstagung / Forum Gesund- heitswesen Österreich

(neuer Termin!), 29.09.2016, Wien

■ 16. CIB Controlling Innovation Berlin

12.11.2016, Berlin

■ 12. CAB Controlling Advantage Bonn

17.11.2016, Bonn

■ 15. CIS Controlling Insights Steyr

18.11.2016, Steyr

■ 14. CCS Controlling Competence Stuttgart

24.11.2016, Ehningen

*Aktuelle Infos über die Veranstaltungen:
www.icv-controlling.com/veranstaltungen*

Weitere Informationen und Anmeldung: www.icv-controlling.com > Arbeitskreise sowie www.icv-controlling.com > Veranstaltungen

Artikelbeiträge senden Sie bitte an Hans-Peter Sander (Redaktion), presse@icv-controlling.com.